

9. März 1924

Der Bücherkaren

Sonntagsbeilage

Von Marie Hall: Dr. Hallen.

Der Mensch hat die Fähigkeit, sich selbst zu überwinden. Er ist nicht nur ein Wesen, das von den Umständen geformt wird, sondern ein Wesen, das die Umstände zu überwinden vermag. In der Kunst des Schreibens zeigt sich diese Fähigkeit besonders deutlich. Ein Schriftsteller, der die Umstände seiner Zeit versteht und sie zu überwinden vermag, kann seine Leser zu neuen Erkenntnissen führen. In der Kunst des Schreibens zeigt sich diese Fähigkeit besonders deutlich. Ein Schriftsteller, der die Umstände seiner Zeit versteht und sie zu überwinden vermag, kann seine Leser zu neuen Erkenntnissen führen.

Charlotte Hall: Der Abendgang.

(Eigenbräuerverlag A.-G., Berlin.)

Charlotte Hall's Versuch wirkt als Ganzes nicht unkompatibel. Die Gedichte, die es enthält, scheinen alle Ausdruck eines echten, unmittelbaren Gefühls. Dieses Gefühls Grundstimmung ist die Schwermut eines Menschen, dessen Schicksal immer glücklos und einsam sein heißt, und der nie dem Bewußtsein der Vergänglichkeit zu entinnen vermag. Solchen ist das Leben ein Abendgang durch Traum und Traurigkeit und sehr allein. „auf fernem Weg, der in das Dunkel mündet“, noch für Köhlein „traurig und krank“ und „nicht einmal der arme, kleine Mut: zu träumen“, dieses Glückstrotz verdrängt. So ein überhätteltes, schattenhaftes Dasein ist natürlich heimatis in der löstigen, lebensdrufften und lebenszwecklichen Gegenwart und bleibt immer etwas privat wechleidendes, klutleer verwehntes, wenn es sich nicht zum elementar Bestimmten steigern kann. Und das kann es bei Charlotte Hall nicht, hat mehr die laue Mittelage einer Passivität, die sich mit sich abfindet, sich als Müdigkeit und Verzicht selbst gefüllt — und allerdings auch die eigene Unausgeglichenheit weißt. „Kein! Leben war das nicht, was uns geschah.“ Der nicht gerade außergewöhnlichen Stofflichkeit entzieht die Form der Gedichte, die das übliche, alte Dichtervokabularium benutzt, aber so geschickt benutzt, daß die Verse weder manieriert noch subtileren epigonenhaft wurden. In der Hauptsache ist ein gutes Niveau gewahrt, erfreut eine sichere Einfachheit und Klarheit, gibt es farbige, wohlgeformte Zeilen. So daß banale und klügelige Gedichte (wie „Rästelpiel“, „Der Abendgang“), unbeholfene Stellen mit unnotigen Bildern, profanisch abgegriffenen Worten, oberflächlich allegorischen Wendungen doch als Ausnahmefälle gelten dürfen (das Schlimmste sind wohl: „Kein ein'ger

fronmer / Gedanke unsern Kopf zum Sitz ertor“, und „Worte, in die kleinste Form gefüßelt“). Als Ganzes, wie gesagt, ein kompatibler Versuch, das nicht mehr sein will, als es ist, und zwar nicht stark, wirklich erlebte Lyrik, doch immerhin einen wirklich empfindenen Lyrikismus vertritt.

Max Herrmann (Meiße).

Der Versuch.

Der Versuch.

Die in jeder Sprache
„unverwundlich“ Verkauft und
immer Preiswürdig, die wir
von dem Herausgeber erwarten
sollen. Einzigartig.

Am Hauptvertrieb

Emil Sauer

1897 gegründet. 1924
von dem Herausgeber erwartet
sollen. Einzigartig.

Sauha Sauer
1897 gegründet.

Erweiterte Kapitalanlage

10.000 Goldmark

10.000 Goldmark

1. Republik

Paul M...
10.000 Goldmark

weiterer Vertrieb



REEMTSMA-CIGARETTEN SORTEN-GRUPPE -A-

100 in der Packung & ununterbrochen
bereit und in allen Weltstädten
vertrieben. Einzigartig.

SORTE -A-	100
PROVENIENZ: ORAN, KARAKOLAR, ENTRA, SANTOL	
GELBE SORTE	100
PROVENIENZ: SERRA, JENJUL, SANTOL, ORAN, SANTOL	
SEMOURI	100
PROVENIENZ: ENTREA, SANTOL, SERRA, ORAN, SERRA	
CAVALLA	100
PROVENIENZ: CAVALLA DISTRICT	

REEMTSMA A.-G.
ALTONA-SANRENFELD

100 in der Packung & ununterbrochen
bereit und in allen Weltstädten
vertrieben. Einzigartig.

Dampflegetei

100 in der Packung & ununterbrochen
bereit und in allen Weltstädten
vertrieben. Einzigartig.

Berliner Privat-Bank

100 in der Packung & ununterbrochen
bereit und in allen Weltstädten
vertrieben. Einzigartig.

Teilhaber

100 in der Packung & ununterbrochen
bereit und in allen Weltstädten
vertrieben. Einzigartig.

9. März 1924

Der Bücherkaren

Sonntagsbeilage

Das Buch: Der Abendgang.
 Charlotte Ball, Berlin.
 Eigenbrötlerverlag A.-G., Berlin.
 1923. 120 S. 1,20 M.

Das Buch ist eine Sammlung von Gedichten, die in der Zeit von 1918 bis 1922 entstanden sind. Die Gedichte sind in drei Teile gegliedert: 'Der Abendgang', 'Der Abendgang' und 'Der Abendgang'. Die Gedichte sind in der Regel in der Form von Lyrik geschrieben und behandeln Themen wie die Einsamkeit, die Sehnsucht nach dem Leben und die Reflexion über die eigene Existenz.

Charlotte Ball: Der Abendgang.

(Eigenbrötlerverlag A.-G., Berlin.)

Charlotte Balls Versbuch wirkt als Ganzes nicht unsympathisch. Die Gedichte, die es enthält, scheinen alle Ausdruck eines echten, unmittelbaren Gefühls. Dieses Gefühls Grundstimmung ist die Schwermut eines Menschen, dessen Schicksal immer glüdes und einsam sein heißt, und der nie dem Bewußtsein der Vergänglichkeit zu entrinnen vermag. Solchen ist das Leben ein "Abendgang durch Traum und Traurigkeit und sehr allein", „auf jenem Weg, der in das Dunkel mündet“, noch ihr Lächeln „traurig und frant“ und „nicht einmal der arme, kleine Mut: zu träumen“, dieses Glücksurrogat verbürgt. So ein überschattetes, schattenshaftes Dasein ist natürlich heimatlos in der tätigen, lebensrobusten und lebenszuversichtlichen Gegenwart und bleibt immer etwas privat wohlfeiliges, blaues verdühtes, wenn es sich nicht zum elementar Pessimistischen steigern kann. Und das kann es bei Charlotte Ball nicht, hat mehr die laue Mittellage einer Passivität, die sich mit sich abfindet, sich als Müdigkeit und Verzicht selbst gefällt — und allerdings auch die eigene Anzulänglichlichkeit weiß: „Rein! Leben war das nicht, was uns geschah.“ Der nicht gerade außergewöhnlichen Stofflichkeit entspricht die Form der Gedichte, die das übliche, alte Dichterschema benützt, aber so geschickt benützt, daß die Verse weder manieriert noch subaltern epigonenhaft wurden. In der Hauptfrage ist ein gutes Niveau gewahrt, erfreut eine sichere Einfachheit und Klarheit, gibt es farbige, wohlgeformte Zeilen. So daß banale und flüchtige Gebilde (wie „Rätselspiel“, „Der Abend kam“), unbeholfene Stellen mit unmotivierten Bildern, profanisch abgegriffenen Worten, oberflächlich allegorischen Wendungen doch als Ausnahmefälle gelten dürfen (das Schlimmste sind wohl: „Rein eins'ger

frommer / Gebante unsern Kopf zum Eis erlar“, und „Worte, in die kleinste Form gefübelt“). Als Ganzes, wie gesagt, ein sympathisches Versbuch, das nicht mehr sein will, als es ist, und zwar nicht stark, wirklich erlebte Lyrik, doch immerhin einen wirklich empfundenen Lyrisismus vertitt.

Max Herrmann (Reiße).

Das Buch: Der Abendgang.

Das Buch ist eine Sammlung von Gedichten, die in der Zeit von 1918 bis 1922 entstanden sind. Die Gedichte sind in der Regel in der Form von Lyrik geschrieben und behandeln Themen wie die Einsamkeit, die Sehnsucht nach dem Leben und die Reflexion über die eigene Existenz.

Die in jeder Familie
 unverzichtbare
 Emil Sauer
 Taschenrechner
 Taschenrechner
 Taschenrechner

xrite colorchecker CLASSIC

Staatbibliothek zu Berlin
 Preußischer Kulturbesitz

PROVENIENZ: SAVOIE, JURA, GASTAL, GROS, SARDIN
 BENOSSI 173
 FREQUENT: SAVOIE, GASTAL, JURA, GROS, SARDIN
 CAVALLA 173
 FREQUENT: SAVOIE, GASTAL, JURA, GROS, SARDIN
 REEMTSMA A.-G.
 ALTONA-BARRENFELD

Dampfsieger
 Berliner Privat-Bank
 Teilhaber
 Geldgebern